

# Die richtige Corona-App für den Urlaub im Ausland, Mehr Beschwerden bei der Deutschen Post, Alibaba-Aktie: Top oder Flop?

## Die richtige Corona-App für den Urlaub im Ausland

Urlaub in Pandemie-Zeiten setzt ein bisschen Umdenken und mehr Planung voraus. Menschen, die sich im Auslandsurlaub darüber informieren wollen, ob sie sich in der Nähe eines Covid-19-Infizierten aufgehalten haben, brauchen eine Corona-Warn-App des Landes. Es gilt jedoch, einige Dinge zu beachten:

Die deutsche Corona-Warn-App kann keine Daten mit Apps aus anderen Ländern austauschen. Wer im Ausland Urlaub machen möchte, ist somit auf die Corona-App-Angebote des jeweiligen Landes angewiesen. Es sind allerdings nicht die Warn-Apps aller Länder im App-Store verfügbar. [Der Spiegel](#) hat eine Übersicht über die entsprechenden Apps in den beliebtesten Urlaubsländern zusammengestellt. Einige Länder speichern die Daten zentral (Frankreich) und andere dezentral. Letzteres gilt im Sinne des Datenschutzes als sicherer.

Nutzer\*innen der Apps sollten sich überlegen, ob sie sich mehr unter deutschen Urlauber\*innen aufhalten. Dann lohnt sich eventuell die Installation der lokalen Corona-App des Landes nicht. Oder ob sie verstärkt mit Einheimischen unterwegs sind. Dann könnte die lokale App sinnvoller sein. Werden die Daten eines Landes zentral gespeichert (Frankreich), sei die Installation der Apps beider Länder möglich. Ist die

Speicherung der Daten im Urlaubsland auch dezentral so wie in Deutschland, dann sei es nicht möglich, beide Apps parallel laufen zu lassen.

## Mehr Beschwerden bei der Deutschen Post

Mehr als 10.000 Beschwerden hat die Bundesnetzagentur im ersten Halbjahr 2020 erhalten. Rund die Hälfte davon bezöge sich auf die Auslieferungen von Paketen der Deutschen Post und anderer Dienstleister. Das sei erstaunlich, da nach Aussagen von Paketdienstleistern die Paketzustellung an Privathaushalte in Hochzeiten der Corona-Pandemie besser als je zuvor klappte, weil so viele Menschen zu Hause gewesen seien.

Die Deutsche Post kann den Anstieg der Zahlen nicht nachvollziehen. Ein Sprecher stellt eher einen Rückgang der Beschwerden fest „und dies trotz der großen, Corona-bedingten Herausforderungen, die teils zu berechtigten Beschwerdeanlässen geführt haben“, berichtet [Der Spiegel](#).



# Alibaba-Aktie: Top oder Flop?

Top! meint „Der Aktionär“. Der chinesische Online-Händler habe sich bislang etwas schwer getan, gerade auch im Vergleich zu anderen E-Commerce-Aktien. Nun sei der Knoten geplatzt. So stieg der Kurs von 221,95 US-Dollar auf 239,09 US-Dollar. Gründe hierfür sieht Lars Friedrich von [Der Aktionär](#) in der positiven Entwicklung der jüngsten Wirtschaftsdaten aus China. Außerdem habe die Aktie „ein gewisses Nachpotenzial“ gegenüber den Kursen anderer Konkurrenten aus dem E-Commerce-Bereich.

Fazit: „Sollte er (Der Kursanstieg, Anm. d. Red.) sich nicht noch als Fehlausbruch entpuppen, könnten kurzfristig weitere Kursgewinne folgen. Langfristig bleibt die Aktie ohnehin ein Basisinvestment im chinesischen E-Commerce.“

